



MODUS *F*

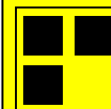
Stiftung Bildungspakt Bayern
MODUS F Vollversammlung
Wildbad Kreuth, 19. April 2007

Mehr Bildungsgerechtigkeit bei den Übergängen in weiterführende Schulformen



Prof. Dr. Wilfried Bos

Universität Dortmund



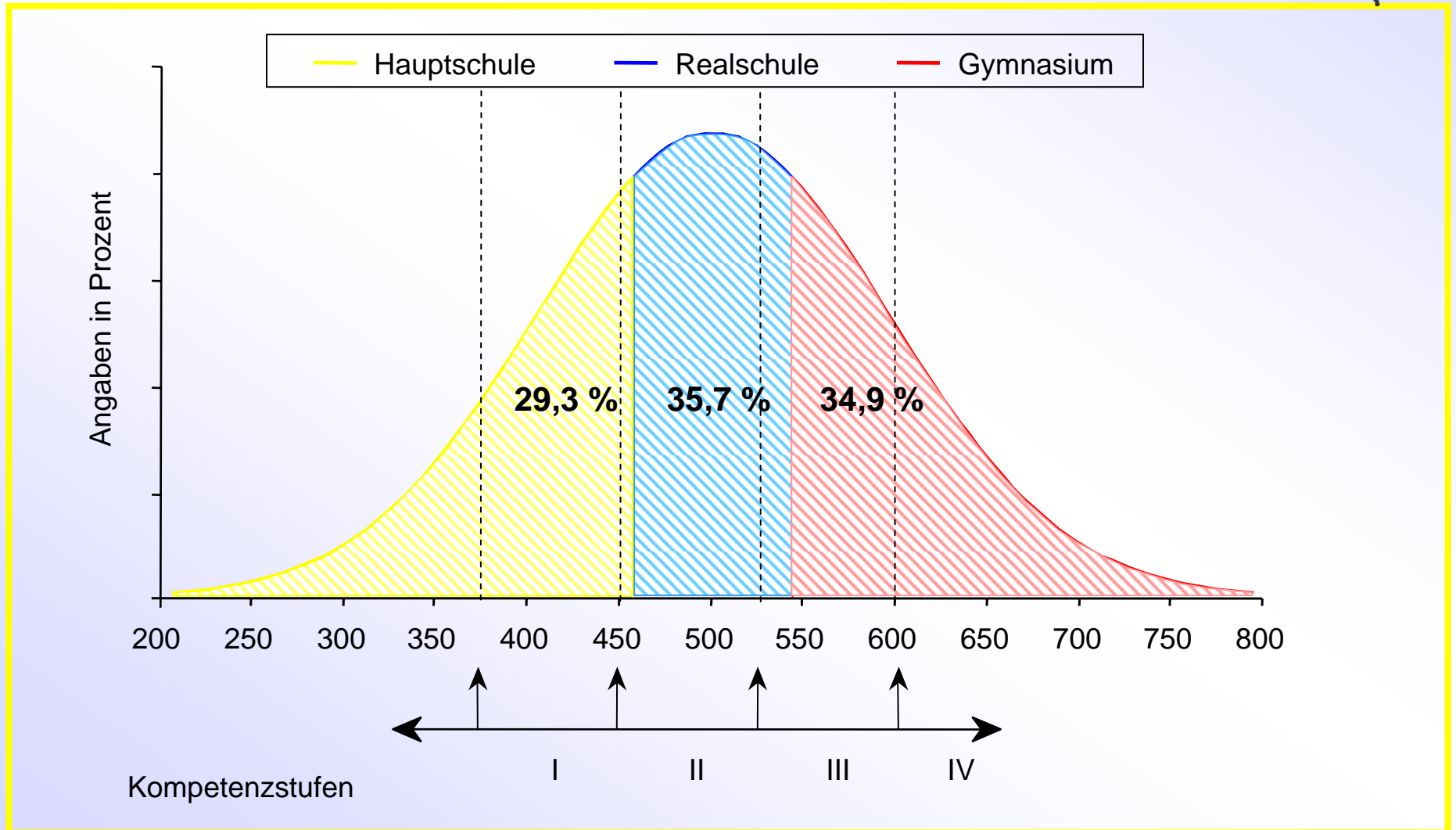
Institut für
Schulentwicklungsforschung

Schullaufbahneempfehlungen von Lehrkräften in Deutschland in Prozent

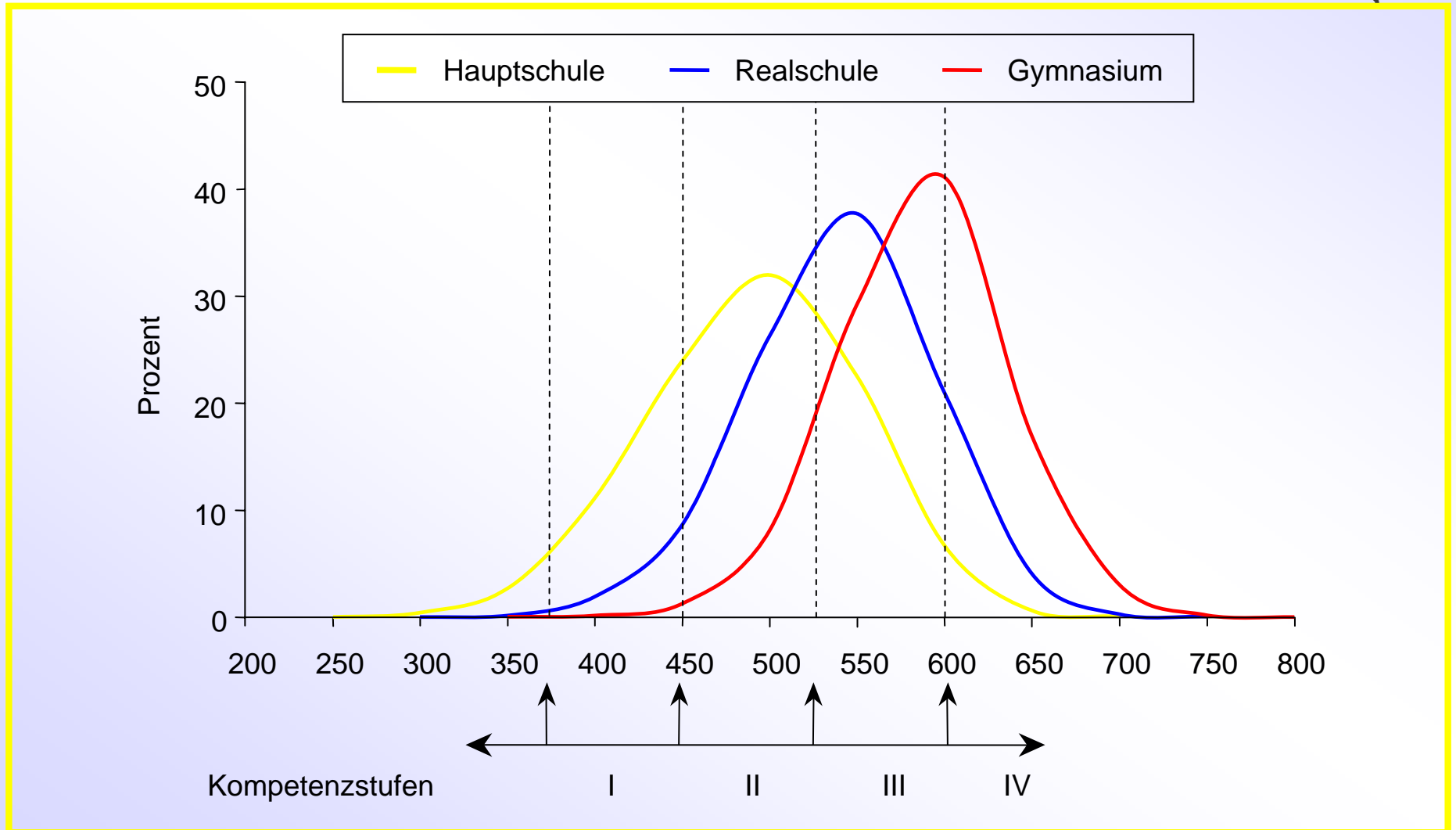


	Hauptschul- empfehlung	Realschul- empfehlung	Gymnasial- empfehlung
Deutschland	29,3	35,7	34,9
Bayern	45,2	24,9	29,8

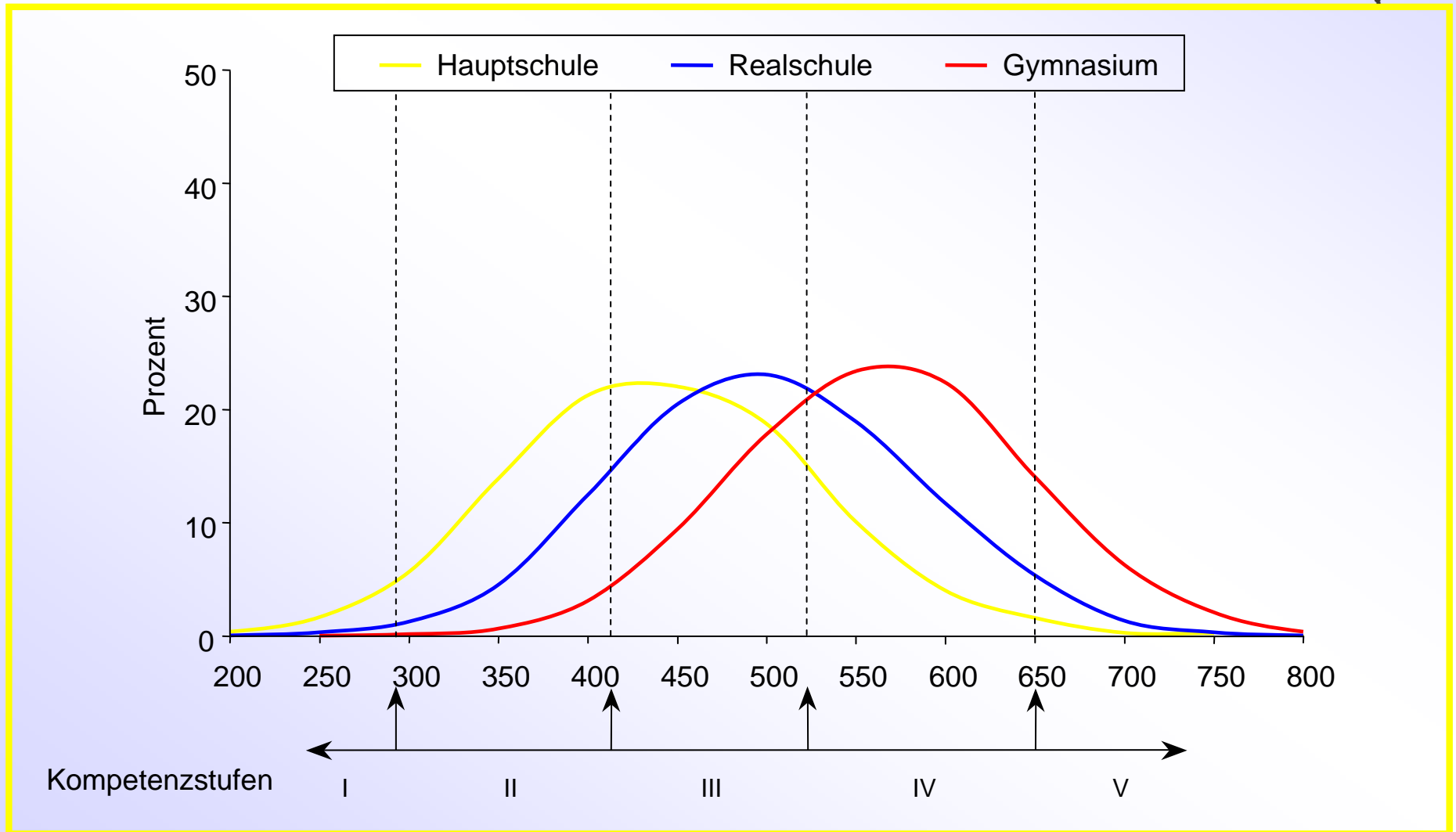
Idealtypische Verteilung der Grundschul Kinder auf die weiterführenden Schulformen nach Leseleistung in Prozent



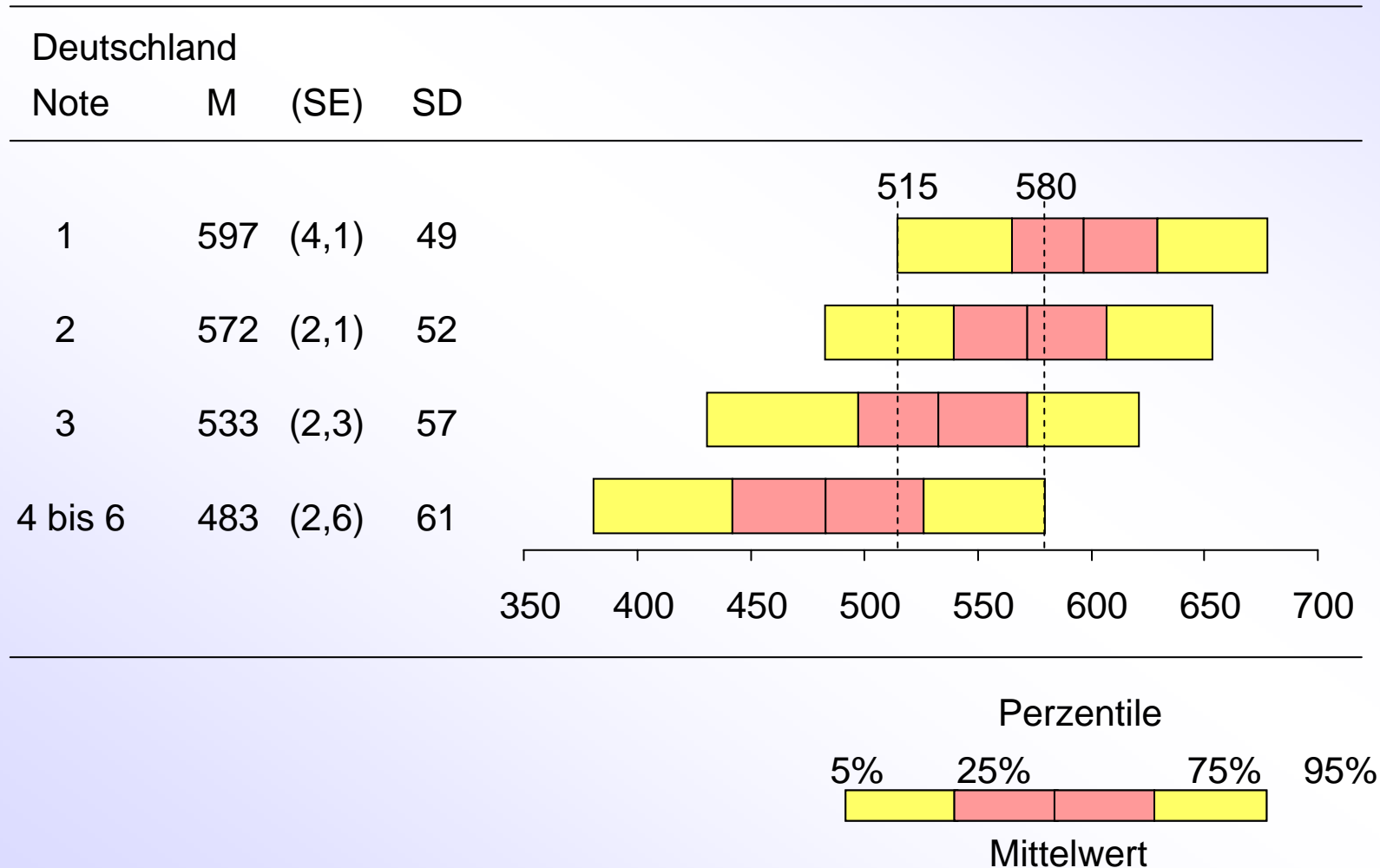
Schullaufbahneempfehlungen von Lehrkräften differenziert nach Lesekompetenz in Prozent – Gesamtskala Lesen



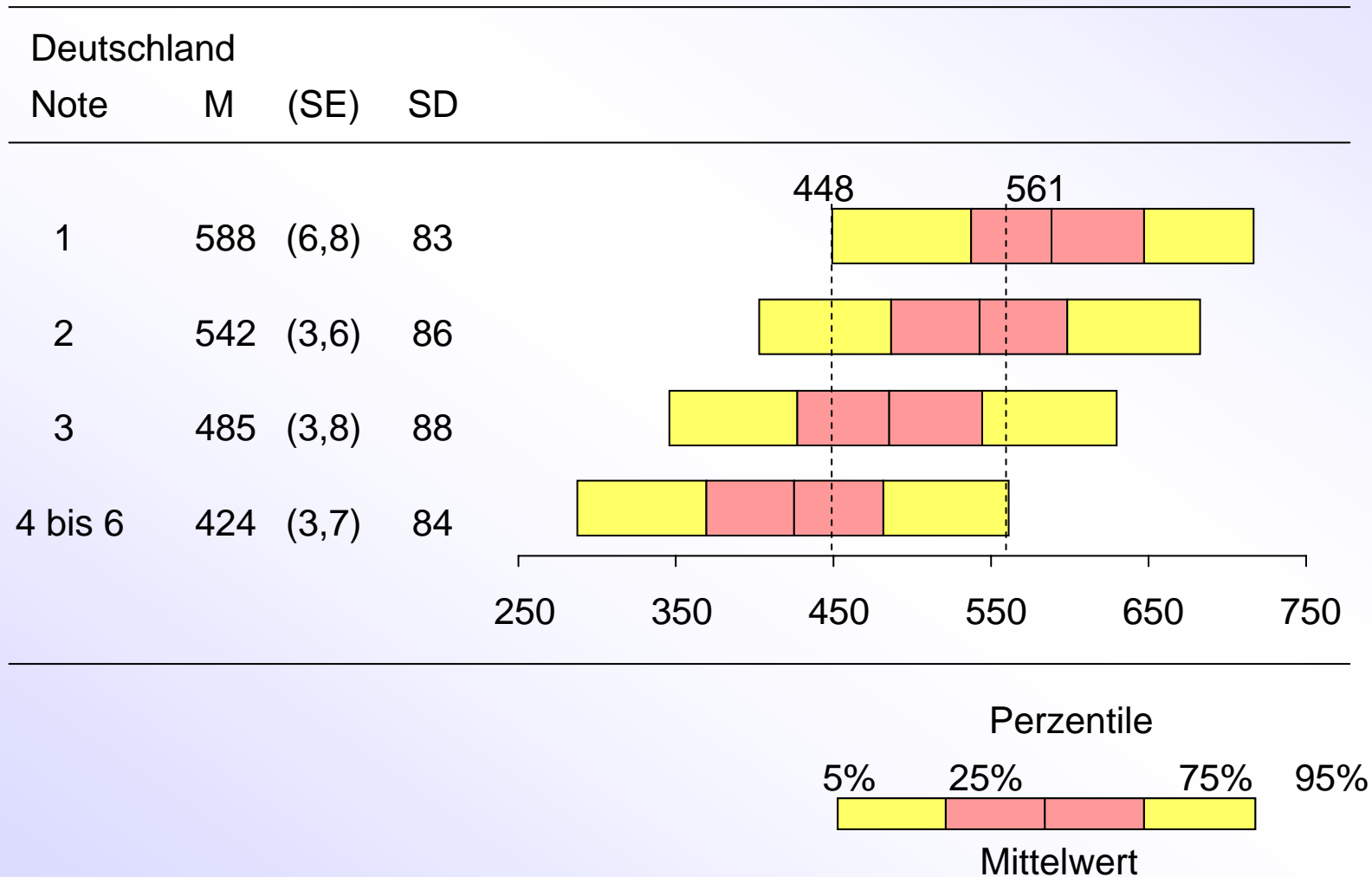
Schullaufbahneempfehlungen von Lehrkräften für Deutschland differenziert nach mathematischer Kompetenz in Prozent – Gesamtskala Mathematik



Testleistungen differenziert nach der Deutschnote in Deutschland- Gesamtskala Lesen



Testleistungen differenziert nach der Mathematiknote in Deutschland - Gesamtskala Mathematik



Schullaufbahneempfehlungen von Lehrkräften in Deutschland differenziert nach Testleistungen und Schulform in Prozent- Gesamtskala Lesen



Lesen			
Deutschland	unterer Leistungsbereich	mittlerer Leistungsbereich	oberer Leistungsbereich
Hauptschule	57,8	25,4	3,7
Realschule	32,9	45,9	31,5
Gymnasium	9,4	28,7	64,8
Total	100	100	100

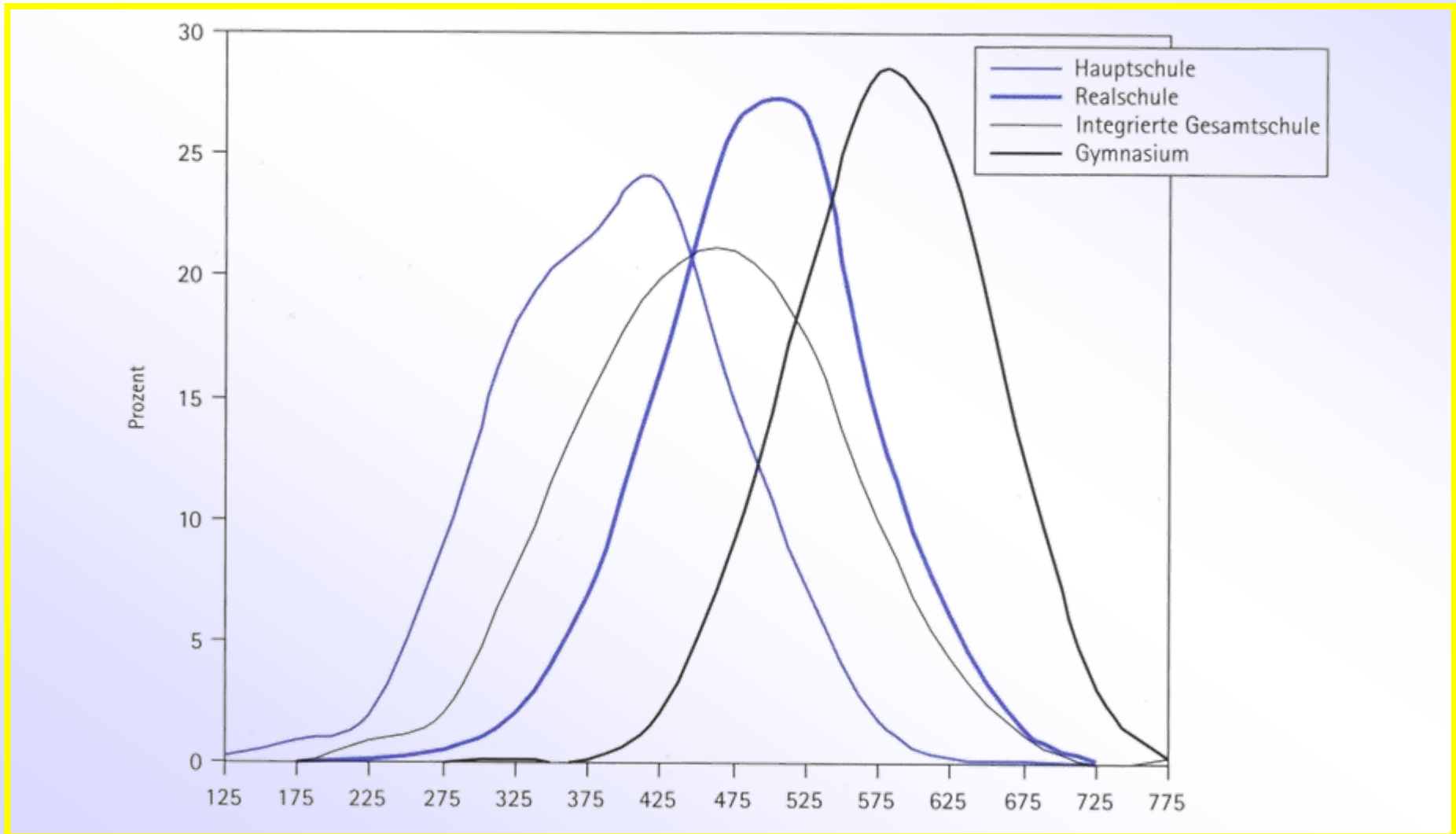
Schullaufbahneempfehlungen von Lehrkräften in Deutschland differenziert nach Testleistungen und Schulform in Prozent- Gesamtskala Mathematik



Mathematik

Deutschland	unterer Leistungsbereich	mittlerer Leistungsbereich	oberer Leistungsbereich
Hauptschule	52,7	25,7	6,1
Realschule	34,7	42,0	30,3
Gymnasium	12,7	32,3	63,7
Total	100	100	100

Verteilung der Leistungen auf der Gesamtskala Lesen nach Bildungsgang



Relative Chancen der Gymnasialempfehlung der Lehrkräfte in Abhängigkeit vom Migrationshintergrund der Familie in Deutschland



	Modell I	Modell II	Modell III	Modell IV
Deutschland	4,69***	3,27***	2,11***	1,66***
Bayern	2,75***	1,78***	ns	ns

Modell I: ohne Kontrolle von Kovariaten; Modell II: Kontrolle der Sozialschichtzugehörigkeit;
 Modell III: Kontrolle von Leseleistung; Modell IV: Kontrolle von Sozialschichtzugehörigkeit und Leseleistung.
 Referenzgruppen: Bildungsgang: Hauptschule; Migrationsstatus: kein Elternteil in Deutschland geboren.
 Anmerkung: *** $p < 0,01$

Relative Chancen der Gymnasialempfehlung der Lehrkräfte in Abhängigkeit von der Sozialschicht der Familie (EGP-Klassen I und II) in Deutschland (Verhältnisse der Bildungschancen [*odds ratios*])



Deutschland

	Modell I	Modell II	Modell III
Lehrer	4,15	3,43	2,63
Eltern	4,67	3,82	3,06

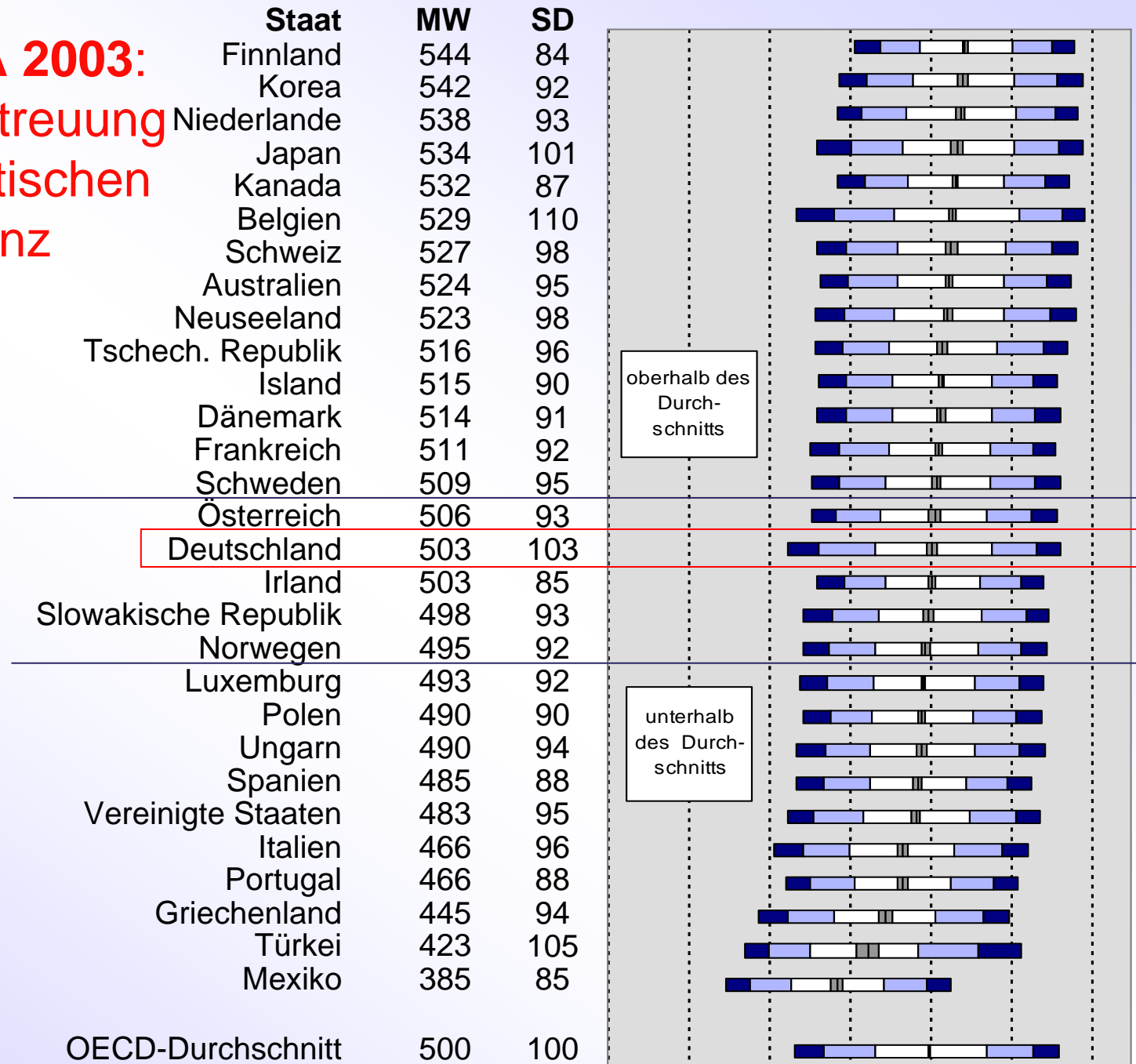
Modell I: Ohne Kontrolle von Kovariaten; Modell II: Kontrolle von kognitiven Grundfähigkeiten;

Modell III: Kontrolle von kognitiven Grundfähigkeiten und Lesekompetenz.

Referenzgruppen: Bildungsgang: Haupt- und Realschule; Sozialschicht: Facharbeiter und un- bzw. angelernte Arbeiter.

Anmerkung: alle *odds ratios* $p < 0,01$.

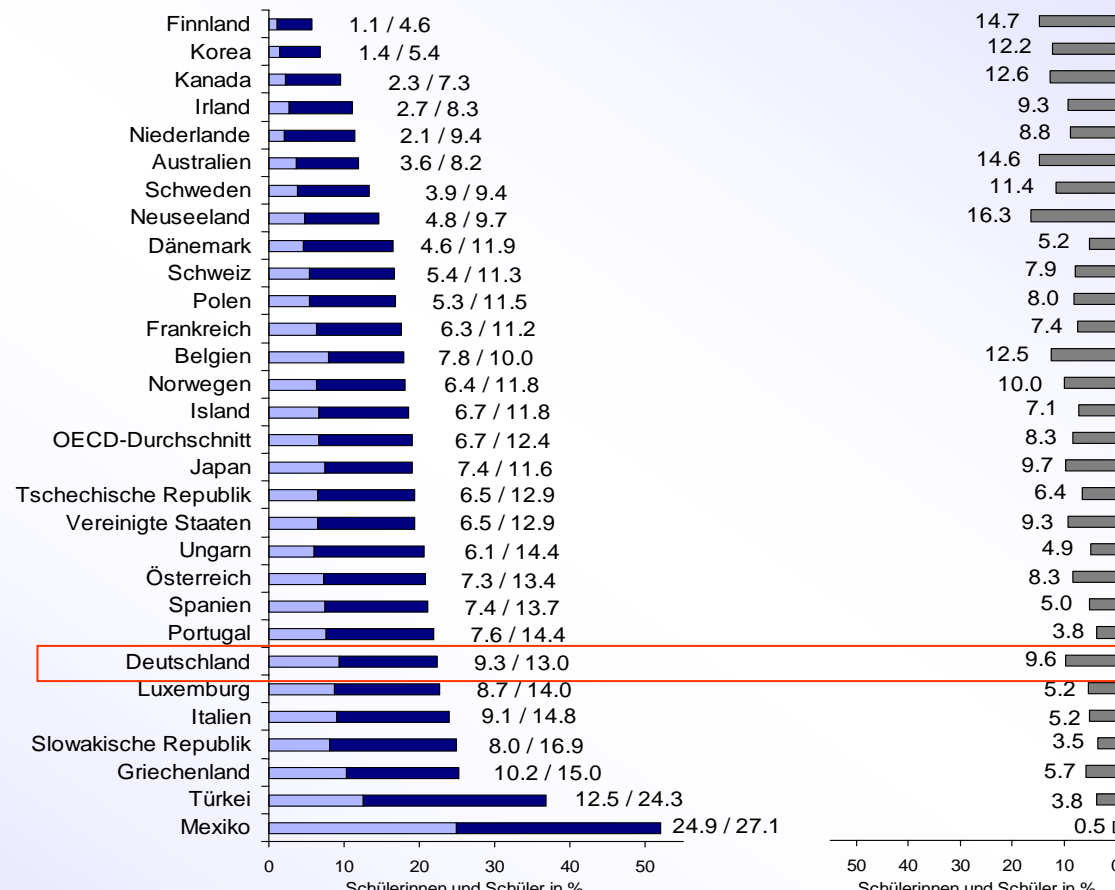
Beispiel PISA 2003: Niveau und Streuung der mathematischen Kompetenz



Die Anteile von Jugendlichen auf oder unter der ersten Kompetenzstufe

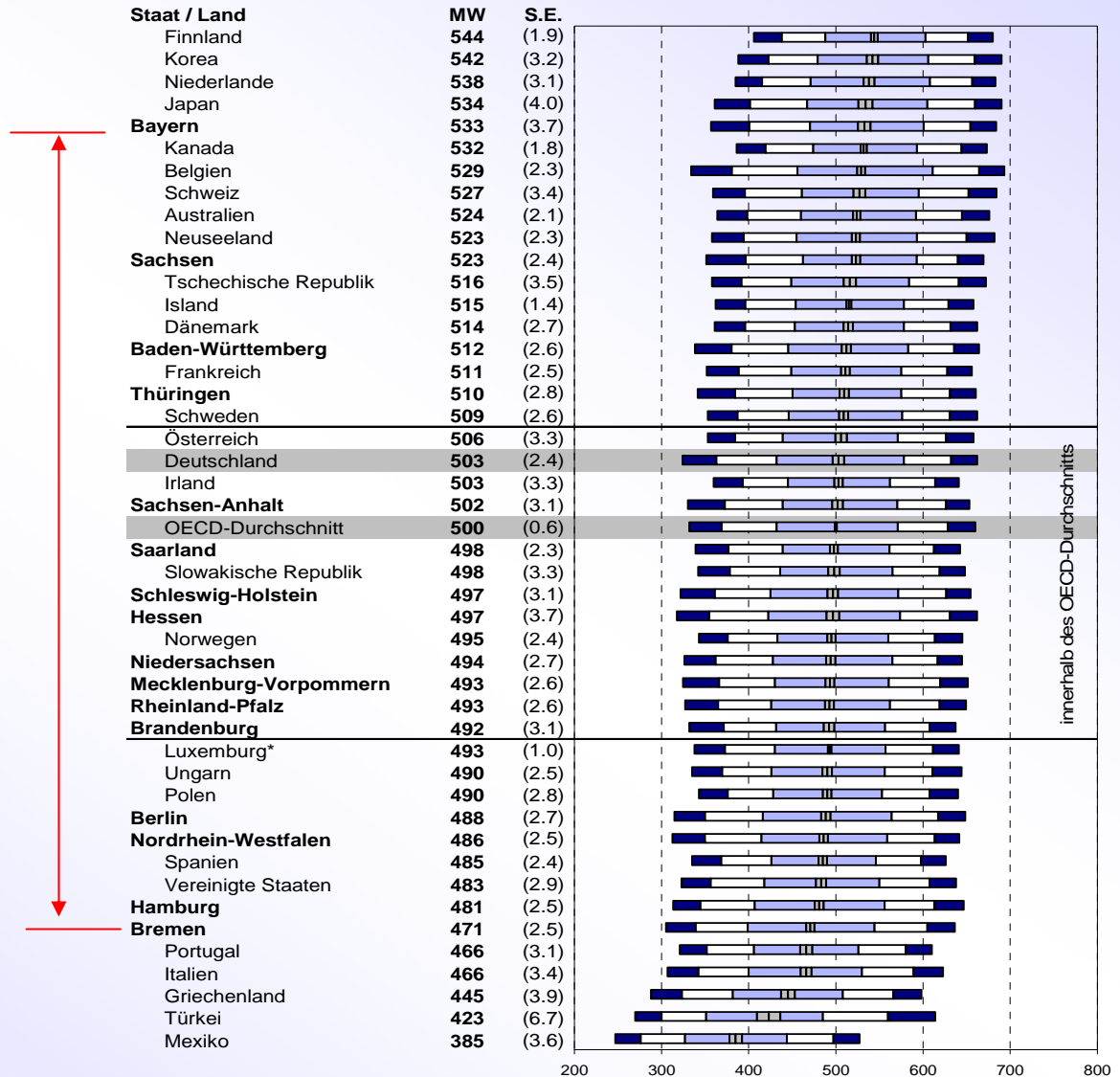
- betragen in Deutschland mehr als 20 Prozent
- bedeuten sehr schlechte Chancen für eine Berufsausbildung, für lebenslanges Lernen und für die gesellschaftliche Teilhabe

Prozentuale
Schüleranteile unter
oder auf Stufe 1 bzw.
auf Stufe 5 der
Lesekompetenz
(PISA 2003)



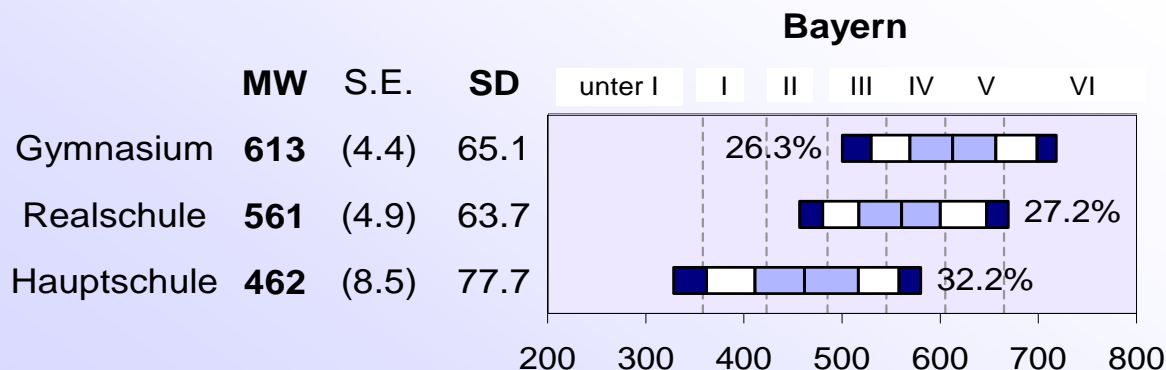
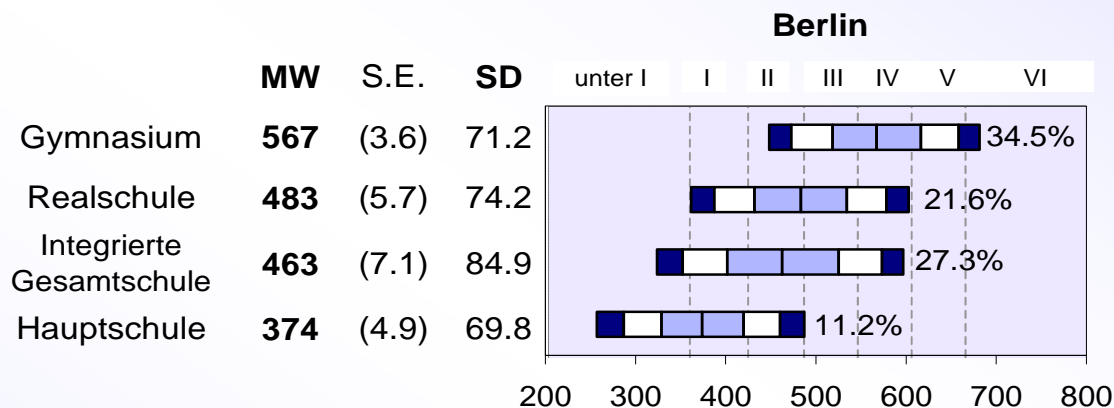
Unterschiede zwischen den Ländern

...innerhalb
Deutschlands
betragen bei PISA
bis zu 60 Punkten –
ein europäisches
Leistungsspektrum

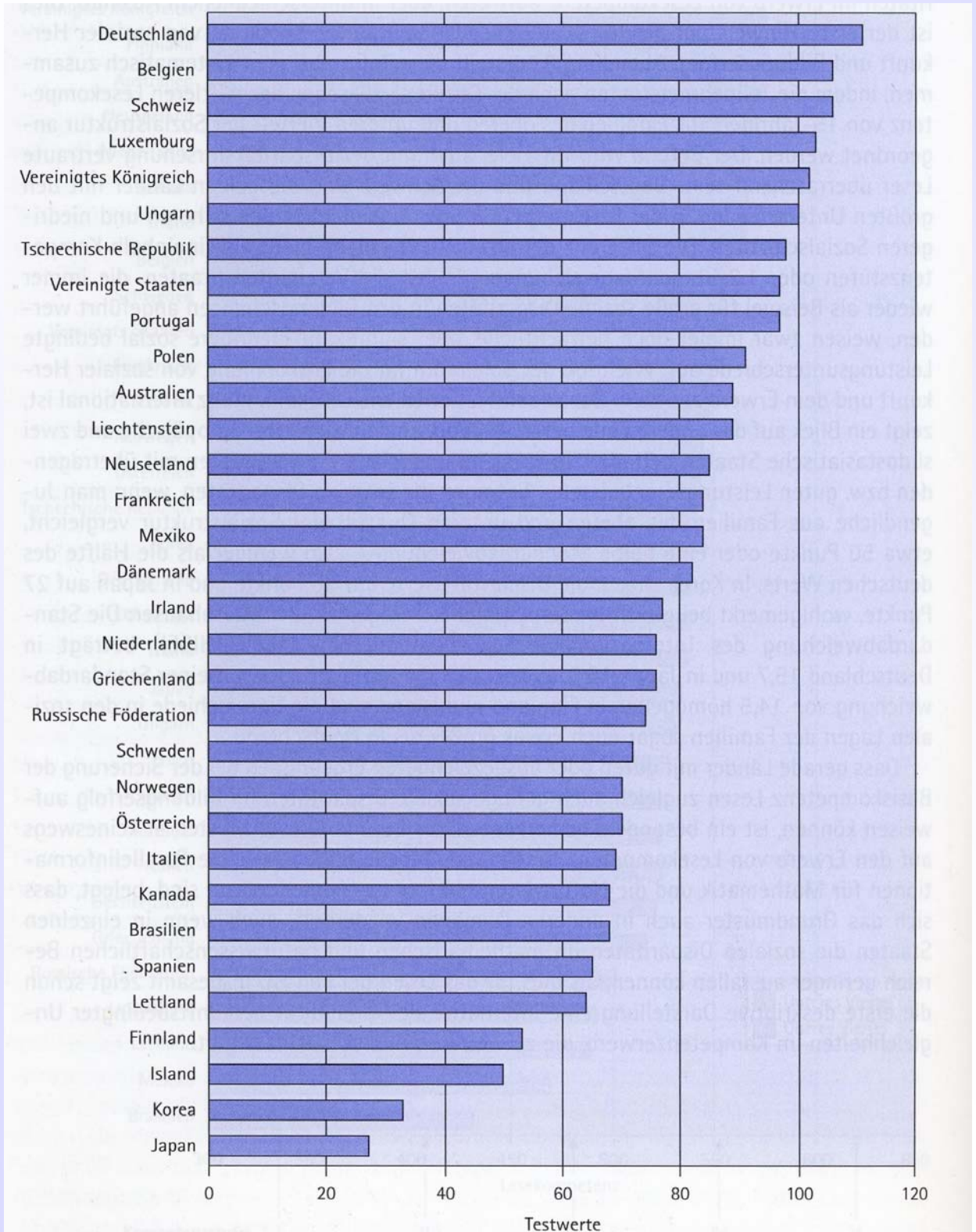


Unterschiede zwischen den Schularten

- (1) erreichen eine Größenordnung bis zu 200 Punkten
- (2) dennoch: beträchtliche Streuung innerhalb der Schularten, und zum Teil
- (3) Überlappungen zwischen Schularten



Unterschiede zwischen der mittleren Lesekompetenz von 15-Jährigen aus Familien des oberen und unteren Viertels der Sozialstruktur



Wichtige Einflussvariablen zur Vorhersage universitärer Ausbildungsgänge (Gymnasiale Oberstufe vs. übrige Bildungsgänge)



Prädiktor	OR
Geschlecht	0,39
Alter	0,64
Bildung der Eltern	1,92
Fachleistung Mathematik	1,53
Fachleistung Physik/Biologie	3,32
Kulturelles Kapital	2,33
Begabungsselbstbild Mathematik	0,72
Sachinteresse Chemie	0,72
Sachinteresse Technik	0,50

Konsequenzen



- Pädagogische Diagnostik verbessern
- Durchlässigkeit erhöhen
- Ganztagsschulangebote ausweiten
- Nachträgliche Qualifikationssysteme ausbauen

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**